

**An die Kreiswahlleiterin Bonn der
Landtagswahl am 15. Mai 2022
Frau Oberbürgermeisterin Katja Dörner
sowie den stv. Kreiswahlleiter
Stadtdirektor Wolfgang Fuchs
mit der Bitte um Weitergabe auch
die Mitglieder Kreiswahlausschusses**

27. April 2022

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Stadt Bonn hat inzwischen eingeräumt, dass über 1450 Wähler, die zur anstehenden Landtagswahl Briefwahlunterlagen beantragten, falsche Stimmzettel erhalten haben. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl noch höher liegen könnte und nicht nur Briefwähler betrifft, sondern auch Bürger, die von ihrem Wahlrecht im Stadthaus und den Bezirksverwaltungsstellen Gebrauch gemacht haben.

Es reicht hier natürlich nicht aus, wenn die Stadt dazu aufruft, dass sich Wähler mit falschen Stimmzetteln melden sollten: Woher soll denn ein Wähler wissen, zu welchem Wahlkreis er gehört und welcher Stimmzettel richtig ist ? Die Wähler müssen davon ausgehen können, dass ihnen von der Stadt korrekte Unterlagen zugesandt werden und sie die Stimmzettel nicht im Einzelnen mit ihrer Zugehörigkeit zum Wahlkreis abgleichen müssen.

Der Vorgang wird auch die erneute Versendung von Briefwahlunterlagen nicht hinreichend geheilt, weil sich bis zur Auszählung nicht feststellen lässt, wieviele „falsche“ Stimmzettel schon zurückgeschickt wurden.

Man kann davon ausgehen, dass auch bei der Auszählung in den beiden Landtagswahlkreisen falsche Stimmzettel auffallen, die eigentlich zum jeweils anderen Wahlkreis gehören. Diese falsche Stimmzettel müssen auf jeden Fall getrennt erfasst und ausgewiesen werden und dürfen nicht einfach in der Kategorie „ungültig“ verschwinden.

Ich bitte Sie dringend, in Ihrer Funktion als Wahlleiterin diese Transparenz zu gewährleisten. Sie ist zwingend, damit die Stadt im Falle eines knappen Ausgangs (= Stimmbestand geringer oder nahe bei der Zahl der eingegangenen falschen Stimmzettel) von sich aus eine dann zwingende Wiederholungswahl ansetzen kann.

Sie werden mir zustimmen, dass der Vorgang sehr ärgerlich ist, weil die Legitimität von Wahlen von deren zweifelsfrei einwandfreien Durchführung abhängt. Dies hat die zuständige Aufsichtsbehörde auch bei meiner erfolgreichen Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den bei der

Oberbürgermeisterwahl zuständigen Wahlleiter Stadtdirektor Fuchs bestätigt. Auch damals ging es um den (seinerzeit verspäteten) Versand von Briefwahlunterlagen. Im Schreiben der Bezirksregierung vom 26. Januar 2021 heisst es ausdrücklich, dass „die Stadt Bonn ihrer Pflicht – zeitgerechte Übersendung von Briefwahlunterlagen – auch nach meinem Dafürhalten in nicht ausreichendem Maße nachgekommen (ist).“

Es ist dringend erforderlich auch im Blick auf falsch versandte Stimmzettel Transparenz bei der Auszählung zu gewährleisten, um reagieren zu können, wenn durch diesen Fehler das Wahlergebnis beeinträchtigt sein sollte. Deshalb wiederhole ich meine Bitte, falsche Stimmzettel in allen Stimmbezirken (nicht nur bei den Briefwahlbezirken) getrennt zu erfassen und deren Zahl der Öffentlichkeit bei der Verkündung des Wahlergebnisses mitzuteilen.

Ich wäre dankbar, wenn Sie dieses Schreiben auch an die Mitglieder des Kreiswahlausschusses weiterleiten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Stephan Eisel
An der Vogelweide 11
53229 Bonn
(stephan.eisel@gmx.net)**